

24.04.2009 Nr. 94

KIT - Seite 36

Ost-Trasse „schärfstens“ abgelehnt

*Zeilitzheimer Bauern
gegen Umgehungslösung*

VOLKACH (mey) Die Nachbeben der Volkacher Stadtratsentscheidung für die Osttrasse – zur Umgehung von Volkach, Gaibach und Kolitzheim – reißen nicht ab. In einem Schreiben von Zeilitzheimer Landwirten werde der Ratsbeschluss vom 23. März „schärfstens“ abgelehnt und mit der Ausschöpfung aller Rechtsmittel gegen eine Verwirklichung der Pläne gedroht, erklärte Bürgermeister Peter Kornell am Montagabend im Stadtrat.

Was die Bauern so erzürnt: Die Osttrasse – an Gaibach vorbei Richtung Kolitzheim – führt vor allem über Zeilitzheimer Grund. Das von der laufenden Flurbereinigung geplante Wegenetz werde quer durchschnitten, der Landverlust sei erheblich und massive Eingriffe in die Natur seien zu befürchten, zitierte Kornell aus dem Schreiben. Die Landwirte hielten es für „sehr dreist“, wenn Volkach mit der Entscheidung für die Umfahrung im Osten über fremdes Gebiet entscheide.

Das Thema ist laut Kornell noch völlig offen. Schließlich habe der Kolitzheimer Gemeinderat noch keine Entscheidung getroffen und wolle erst noch mit Planern und Politikern über eine optimale Lösung für die eigenen Interessen diskutieren. Zudem sei der Ort nicht von der Volkacher Entscheidung abhängig, da alle Trassen „frei kombinierbar“ seien. Kolitzheim könne also auch auf die West-Umgehung umschwenken – die allerdings nach Kornells „Eindruck“ wohl nicht von einer Mehrheit getragen wäre.

Gegenwind gab's in der Sitzung auch aus Volkach-Ost, wo viele Anwohner sich schon jetzt als Opfer der Umgehungslösung sehen. Ferdinand Ringelmann, der Kornell zuletzt in einem Leserbrief scharf angegriffen hatte, kritisierte, dass die Stadt die Ergebnisse weiterer Verkehrsuntersuchungen des Straßenbauamts Schweinfurt nicht abgewartet habe.

Im Gegenzug erinnerte Kornell daran, dass die Planer die Stadt zu einer Trassenentscheidung gedrängt hätten. Im übrigen sei die Entscheidung für die Ost-Trasse ohne entscheidende Bedeutung für die Menschen in Volkach-Ost. Es gebe keine Alternative für die Umfahrung im Osten, egal auf welcher Seite Gaibach umfahren werde, so Kornell.

Was Ringelmann besonders empört: Die Stadt habe bei vielen Grundstückskäufern im Volkacher Osten vor vielen Jahren den Eindruck hinterlassen, die Umgehung werde nie weitergebaut. Viele hätten an eine Umgehung gebaut, die bis 1982 in einem gültigen Flächennutzungsplan ausgewiesen gewesen sei, sagte Kornell.

Ob in Volkach je eine Umgehung weitergebaut wird, der Volkacher Norden – zu Lasten der Menschen im Osten – entlastet wird und ob die enge Gaibacher Ortsdurchfahrt einmal weitgehend autofrei ist, könnte auch von dem Gespräch abhängen, das Innenstaatssekretär Bernd Weiß am 29. April in Volkach führt.